

Europa zu Gast in der Herrlichkeit

ERASMUS Dornumer Schule führt Projekt um Fliesen weiter – Im nächsten Jahr sind Reisen vorgesehen

VON INA FRERICHS

DORNUM – Die Realschule Dornum ist als Kulturschule offen für Europa und möchte seinen Schülern die Länder näherbringen. In der Erasmus-AG lernen die Jungen und Mädchen unter der Leitung von Lehrerin Josephine Allendorf mehr über die künstlerische Facette Europas: Sie verfolgen den historischen Weg der Fliese durch die verschiedenen Länder.

Um das Erasmus-Projekt „Azulejos – Tiles – A Cultural Journey“ (Eine Reise durch die Kultur der Fliesen und Kacheln), das 2019 startete und Corona-bedingt pausierte, wieder in Gang zu bringen, sind diesen Tagen Lehrer aus den Partnerländern in Dornum zu Gast. Sie kommen aus Kroatien, Litauen, Portugal und der Türkei.

Neuer Bürgermeister begrüßt Gäste

Schulleiterin Gudrun Fleßner und Uwe Trännapp, der neue Bürgermeister Dornums, begrüßten die Teilnehmer gestern im Rittersaal. „Ich wünsche Ihnen eine tolle Zusammenarbeit“, sagte Trännapp. Erasmus-Koordinatorin Franziska Beninga stellte danach die Schule vor. Sie hob auf Englisch hervor, dass die Schule im



Schüler und Lehrer aus dem Erasmus-Projekt treffen sich erstmals wieder nach einer Corona-bedingten Pause. BILD: INA FRERICHS

Schloss besonders im Winter schön strahle, wenn die Lichter die farbigen Fenster erleuchten.

Die Dornumer Schüler des Projekts aus den 7. bis 10. Klassen zeigten danach die Geschichte Dornums in einem kleinen Sketch, bevor sich die Gruppe zu einer Tour durch den Ort begab. Gemeinsam mit ihren Gastgebern lernen die Besucher ostfriesische Besonderheiten kennen. Auch ein Besuch auf der Insel Norderney ist im Programm. Außerdem ist eine Vorstellung

des Homeschoolings während der Corona-Zeit angesagt, berichtet die Schulleiterin.

Länder möchten wieder Treffen anbieten

Heute steht zunächst ein Projekttag an. „Die Kunstschule Norden hat dafür viele Ideen mit eingebracht“, sagt Franziska Beninga. Zum Team der Kunstschule gehört unter anderem die Kunstpädagogin Barbara Korol-Ukens. Sie habe die Inspirationen für die Installationen und kreativen Projek-

te gegeben, die das Erasmus-Projekt so vielfältig mache.

Im Dezember 2019 haben sich die Teilnehmer des Erasmus-Projekts zum ersten Mal in Portugal getroffen, wie Gudrun Fleßner erzählt. Dieses Mal ist das Treffen noch ohne Schüler. Im nächsten Jahr möchten sich die Partner auch wieder mit Schülern treffen. Bis August 2022 sind drei Reisen vorgesehen. Im vergangenen Jahr, als keine Treffen möglich waren, haben die Schüler aus Dornum Fliesen gebrannt und an die Partnerländer verschickt.

DAS PROJEKT

Die Realschule Dornum ist, gefördert mit Mitteln der Europäischen Union, der Geschichte der Fliese auf der Spur. Das Erasmus-plus-Projekt (EU-Programm zur Förderung von allgemeiner und beruflicher Bildung, Jugend und Sport) erkundet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des kleinen, aber im Alltag bedeutsamen Kulturträgers.